

4. Delegiertenversammlung in der Amtszeit 2019 – 2022 des Kirchengemeindeverbandes Nollen-Lauchetal-Thur Freitag, 19. März 2021, 20.00 Uhr, in der Kirche Bussnang

Traktanden:

1. Begrüssung / Stimmbereinigung / Wahl von zwei Stimmezähler
2. Kurze Besinnung
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. November 2020
4. Rechnung 2020 des KGV Nollen-Lauchetal-Thur
5. Jahresbericht 2020 des Präsidenten des KGV Nollen-Lauchetal-Thur
6. Wahl eines Vertreters in die Finanzkommission
7. Informationen aus der Seelsorge
8. Informationen aus den Kirchengemeinden und der Synode
9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung / Stimmbereinigung / Wahl von zwei Stimmezähler

Zur ordentlichen Delegiertenversammlung begrüsst Paul Rutishauser, Präsident KGV, alle Anwesenden sowie die per Zoom zugeschalteten Teilnehmer zur Delegiertenversammlung. Er spricht Bianca Rehm seinen Dank für die Übernahme der virtuellen Koordination aus. Es ist erfreulich, dass viele der Einladung gefolgt sind.

Im Fokus dieser Delegiertenversammlung steht der Rückblick auf das Jahr 2020 mit der Jahresrechnung 2020 und den erlebten Höhepunkten, welche die Seelsorgenden erläutern werden. Seit der vergangenen Delegiertenversammlung ist das öffentliche Leben wieder sehr eingeschränkt und die Auflagen um Covid-19 bilden für das Seelsorgeteam eine grosse Herausforderung. Mit der Adventszeit, Weihnachten, und der aktuellen Fastenzeit erlebten wir bereits wieder wichtige Abschnitte im Kirchenjahr, welche unter den erschwerten Bedingungen stattfanden. Das Jahr 2020 war ein aussergewöhnliches Jahr. Auf der pastoralen Seite wurde geplant, angesagt und laufend vom Seelsorgeteam, unterstützt durch das Sekretariatsteam, der Situation angepasst.

Die Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung wurde fristgerecht an alle Delegierten der Kirchengemeinden, die Seelsorgenden, die Mitarbeitenden im Sekretariat, den Vorstand KGV und an alle Synodale verschickt. Die Anwesenheitsliste liegt beim Kircheneingang auf.

Anwesenheit

KGV-Vorstand:

Rutishauser Paul	Präsident KGV
Zuppa Donata	Pflegerin KGV und HK
Stillhart Lukas	Präsident BET
Fust Ursula	Präsidentin BU
Steiner Peter	Präsident HK
Stadler Benjamin	Präsident SW
Schweizer Peter	Präsident WE

Delegierte:

BET	Lemmenmeier Regula
BET	Meier Walter
BU	Meyenberger Roman
HK	Zbinden Mirjam
LM	Bold Kurt
LOM	Richartz Heinz
LOM	Signer Walter
SW	Schwager Bernhard
SW	Wick Matthias
WE	Egli Pascal
WER	Aeschlimann Patrick
WER	Breu Hermann

Pfarrer: Ruepp Marcel

Gäste:

Bissegger Andrea	Seelsorgemitarbeiterin
Iten Monika	Seelsorgemitarbeiterin
Oswald Selina	Seelsorgemitarbeiterin
Rehm Bianca	Jugendarbeiterin
Niederer Nadja	Sekretariat KGV Nollen-Lauchetal-Thur, Tagesprotokoll

Virtuell zugeschaltet:

BU Delegierter	Gerber Roger
LM Delegierte	Keller Heidi
WU Delegierter	Egger Dominic
WU Delegierter	Eisenring Pirmin
WU Synodale	Künzli Monika

Entschuldigt:

Huber Josef	Delegierter HK
Fent Guiseppe	Delegierter WE
Gschwend Sandra	Sekretariat KGV Nollen-Lauchetal-Thur
Gilgen Karin	Präsidentin WU
Merz Heidi	Präsidentin LM
Meyenberger Peter	Präsident WER
Segenreich Thomas	Präsident LOM
Steiner Gaby	Sekretariat KGV Nollen-Lauchetal-Thur

Stimmberechtigt: Delegierte und Pfarrer

Die notwendigen Delegierten jeder Kirchgemeinde sind vertreten und die Delegiertenversammlung ist somit beschlussfähig. Alle Stimmberechtigten haben zu Beginn der Sitzung eine Stimmkarte erhalten, welche aufgehoben werden. Niemand hat einen Einwand gegen die Stimmberechtigung eines oder einer Delegierten.

Stimmzähler, Wahlbüro: Peter Steiner und Walter Meier

Traktandenliste: Die Traktandenliste wird um ein Traktandum Nummer 5 «Jahresbericht 2020 des Präsidenten des Kirchgemeindeverbandes Nollen-Lauchetal-Thur» ergänzt und so einstimmig genehmigt.

2. Kurze Besinnung

Einstimmung durch Pfarrer Marcel Ruepp zum Thema Planungsunsicherheit. Planungsunsicherheiten sind in dieser schwierigen Zeit stete Begleiter. Die einzige Sicherheit, die wir wissen, ist das Unterwegssein mit Gott. Gott sieht alle unsere Wege. Sowohl die, die wir gehen, als auch jene die wir gehen können. Was ist, darf sein. Und was sein darf, das kann sich verändern. Wir nehmen zur Kenntnis was ist, aber es kann und wird sich verändern. Der Pastoralraumpfarrer wünscht allen viel Zuversicht in dieser Zeit.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. November 2020

Das Protokoll vom 20. November 2020 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser, Pfarrer Marcel Ruepp, verdankt. Das Protokoll der heutigen Versammlung verfasst Nadja Niederer.

4. Rechnung 2020 des KGV Nollen-Lauchetal-Thur

Der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes und die Finanzkommission haben im Februar 2021 die Rechnung 2020 eingehend beraten. Die Ausgaben beliefen sich auf total Fr. 842'757.42 und unterschritten das Budget somit um Fr. 28'392.58. Die Abweichung ist weitgehend auf Covid-19 zurückzuführen.

Die Kosten werden nach dem festgelegten Verteilschlüssel Steuerkraft und Anzahl Kirchbürgerinnen und Kirchbürger in den Kirchgemeinden, auf die neun Kirchgemeinden verteilt. Den Hauptteil dieser Kosten bilden die Löhne der Angestellten in Seelsorge, Sekretariat und Religionsunterricht. Anlässe und Anschaffungen bilden hingegen den kleineren Teil.

Paul Rutishauser informiert, dass wesentliche Bemerkungen zur Jahresrechnung auf den Seiten 9 bis 12 der Jahresrechnung 2020 aufgeführt sind. Für weitere Ergänzungen zur Rechnung 2020 übergibt er das Wort an Donata Zuppa. Die Pflegerin des Kirchgemeindeverbandes informiert die Anwesenden, dass die Jahresrechnung 2020 nun erstmals nach HRM2 erstellt wurde. Die letztjährige Rechnung war in die Bereiche «Allgemeine Verwaltung», «Religionsunterricht», «Seelsorge» und «Gemeinschaft» unterteilt. Neu werden die Bereiche «KGV Versammlungen, Wahlen», «KGV-Vorsteherschaft», «Allgemeine Dienste», «Gottesdienste Liturgie», «Kirchenmusik», «Religionsunterricht», «Kirchliches Leben», «Kinder- und Jugendarbeit» und «Seniorenarbeit» geführt. Zudem sind die Konten in den einzelnen Bereichen detaillierter aufgelistet. Ein übersichtlicher Vorjahresvergleich gestaltet sich daher schwierig.

Donata Zuppa erläutert, dass die Gesamtkosten für das Jahr 2020 bei Fr. 842'757.42 liegen. Im Vergleich zum Budget 2020 von Fr. 871'150.00 waren die Kosten im Jahr 2020 um Fr. 28'392.58 tiefer als erwartet.

Wie bereits durch Paul Rutishauser informiert, sind die Abweichungen zum Budget in der Übersicht «Vergleich Rechnung mit Budget» unter den Bemerkungen ersichtlich. Aufgrund der neuen Rechnungslegung gestaltet sich auch hier der Vergleich schwierig, was besonders bei den Besoldungen ersichtlich ist. Budgetiert wurden die Lohnkosten in den bekannten vier Bereichen, verbucht wurden die Lohnkosten jedoch in den neuen neun Bereichen, was zu Abweichungen in den einzelnen Bereichen führt. In der Gesamtsumme liegen die Lohnkosten im Budgetrahmen.

Donata Zuppa informiert über die Änderung bei den Konten «Vorfinanzierung Fahrzeuge Seelsorge und Jugendarbeit». Nach der Diskussion an der vergangenen Delegiertenversammlung, wurde die Form der Vorfinanzierung gewählt. Grundsätzlich können Fahrzeuge entweder über Vorfinanzierung, mittels Investitionsrechnung, mittels Gesamtfinanzierung im Kaufjahr oder über Leasing finanziert werden. Vorfinanzierungen von Fahrzeugen werden von der Landeskirche und den Rechnungsrevisoren ungern gesehen, da kein Eigenkapital innerhalb vom Kirchgemeinerverband gebildet werden sollte. Der Vorstand diskutierte daher nochmals eingehend die verschiedenen Möglichkeiten und einigte sich auf ein Leasing bei einer Kirchgemeinde des Pastoralraums. Somit senken sich die Gesamtkosten der Fahrzeuge im Jahr 2020 um Fr. 13'000.00.

Paul Rutishauser eröffnet die Diskussion zur Rechnung 2020. Die Diskussion wird nicht genutzt, worauf er die Abstimmung über die Rechnung 2020 durchführt.

Die vorliegende Rechnung 2020 mit Gesamtausgaben von Fr. 842'757.42 wird mit 16 Stimmen einstimmig genehmigt.

Paul Rutishauser bedankt sich bei Donata Zuppa für die Ausführungen und die grosse Arbeit mit der Buchführung. Ebenso dankt er den Seelsorgenden und den Katechetinnen, die mit ihrem umsichtigen Umgang mit den Finanzen dazu beigetragen haben, dass spannende und ansprechende Angebote im Pastoralraum möglich waren.

5. Jahresbericht 2020 des Präsidenten des KGV Nollen-Lauchetal-Thur

Der Präsident blickt auf das Jahr 2020 zurück. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir mit der Erarbeitung des Pastoralraumkonzeptes vor drei Jahren, auf dem richtigen Weg sind. Trotz der schwierigen Situation, aufgrund der Pandemie, konnte der Pastoralraum seinen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern einiges bieten. Das bestehende Konzept wird durch das Pastoralraumteam an der jährlichen Retraite jeweils hinterfragt. So konnten auch im vergangenen Jahr neue und bewährte Angebote in der pastoralen Arbeit umgesetzt werden.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2020 zu sechs Sitzungen und einer Delegiertenversammlung. Grosse Arbeit wurde auch in den drei ständigen Kommissionen des Kirchgemeinerverbandes geleistet, wobei besonders viel Arbeit in der katechetischen Kommission anfiel. Die Planung des neuen Lehrplans, die Einteilung und Organisation von Religionsklassen und Religionsunterricht, die Personalsuche und die Bearbeitung der Anliegen von Eltern ist sehr arbeitsintensiv und stellt teilweise grosse Herausforderungen.

In Zusammenarbeit mit dem Sekretariat und den Mesmerinnen und Mesmern, hat das Seelsorgeteam die Covid-19-Massnahmen stets sorgfältig umgesetzt. Der Präsident spricht Bianca Rehm seinen Dank für die Koordination dieser Massnahmen aus und dankt zudem allen beteiligten Personen für die massvolle Umsetzung der geltenden Massnahmen.

Im Dezember 2020 musste der Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur von Josef Widmer, Kirchenpräsident von Wuppenau, Abschied nehmen. Er ist infolge von Corona leider allzu früh verstorben.

Paul Rutishauser informiert, dass die Kirchgemeinden Bussnang, Leutmerken, Schönholzerswilen und Wertbühl intensiv an deren Fusion arbeiteten. Zudem ist der Kirchgemeinerverband Nollen-Lauchetal-Thur, auf Beginn dieses Jahres, dem Verein Notschlafstelle Weinfelden beigetreten.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Pastoralraumpfarrer, den Seelsorgemitarbeiterinnen, den Katechetinnen und Katecheten, den Sekretari-

atsmitarbeiterinnen, den Mesmerinnen und Mesmern, den Organistinnen und Organisten und allen, die zum Leben im Pastoralraum beitragen.

Dem Jahresbericht 2020 des Präsidenten des Kirchgemeindeverbandes Nollen-Lauchetal-Thur wird einstimmig zugestimmt. Peter Schweizer bedankt sich bei Paul Rutishauser für seine wertvolle Arbeit im Kirchgemeindeverband.

6. Wahl eines Vertreters in die Finanzkommission

Paul Rutishauser informiert, dass der Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur die Finanzkommission um ein weiteres Mitglied ergänzen möchte und Roman Meyenberger zur Wahl vorschlägt. Roman Meyenberger verfügt über ein breites Fachwissen und erstellt jeweils die Abrechnungen für zwei Kirchgemeinden im Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur.

Roman Meyenberger wird einstimmig, mit 15 Stimmen, in die Finanzkommission gewählt.

Paul Rutishauser gratuliert Roman Meyenberger herzlich zur Wahl und bedankt sich bei ihm für seine Bereitschaft in der Finanzkommission mitzuarbeiten. Roman Meyenberger bedankt sich herzlich für das Vertrauen und erntet einen grossen Applaus aller Anwesenden

7. Informationen aus der Seelsorge

Selina Oswald

Selina Oswald blickt positiv auf das vergangene Jahr zurück. Auch wenn viele Anlässe nicht wie geplant durchgeführt werden konnten oder abgesagt werden mussten, war das Seelsorgeteam immer präsent. Sie wird auch in Zukunft in gewissen Bereichen den digitalen Weg beibehalten, wie zum Beispiel das Angebot der digitalen Impulse für Kinder und Familien. Dazu lädt Selina Oswald monatlich einen Impuls für ein Angebot zu Hause auf die Webseite. Auch wird sie sinnemäss einige Sitzungen weiterhin über Zoom halten.

Sie erstellte diverse Impuls-Broschüren in Papierform, welche in allen Kirchen aufgelegt wurden und in einigen Pfarreien grossen Anklang fanden. Auch dies wird sie zukünftig so weiterführen.

Die «Gwunderziit» in Lommis ist ein ökumenisches Angebot für den ganzen Pastoralraum. Leider konnte dieser bis heute pandemiebedingt nicht mehr durchgeführt werden. Der Anlass findet zweimal jährlich in der katholischen Kirche und zweimal jährlich in der evangelischen Kirche statt, um so mehr Familien gewinnen zu können und auch die evangelischen Kirchenräume miteinzubeziehen.

Das «Fiire mit de Chliine» in Wertbühl konnte im März 2021 das erste Mal wieder durchgeführt werden. Mit viel Werbung über Mail, Webseite und das forumKirche, besuchten einige Familien dankbar das Angebot und sicherten bereits den Besuch des nächsten Anlasses zu.

Der «ökumenische Familienmorgen» in Bussnang wurde umstrukturiert und in «ökumenischen Familienmorgen Gottesdienst» umbenannt, sodass dieser auch während der Pandemie durchgeführt werden kann.

Das Ostererlebnis in Lommis muss aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. Als Alternative dazu haben Selina Oswald und Andrea Bissegger das neue Projekt «Osterweg» in Lommis erarbeitet, welches folgend durch Andrea Bissegger vorgestellt wird.

Abschliessend informiert Selina Oswald die Anwesenden über ein neues generationenübergreifendes Projekt, welches im November 2021 stattfinden wird. Grosseltern sollen mit ihren Enkeln gemeinsam die Schätze des Lebens entdecken. Sie werden gemeinsam Geschichten hören, singen, beten und allenfalls im Anschluss die gemeinsame Zeit bei einem Apéro geniessen.

Andrea Bissegger

Andrea Bissegger berichtet, dass auch im Bereich der Kinder-Projekte und der Katechese vieles nicht oder nur in angepasster Form stattfinden konnte, wobei Kreativität und Mut zur Veränderung gefragt war.

Papst Franziskus hat am 16. März 2021 das Jahr der Familien ausgerufen. Der Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur ist in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt und stets bemüht, ausserschulische Angebote für Kinder und Familien zu schaffen und weiterzuentwickeln. Eltern als freiwillige Helfende stärken diese Angebote.

Der ZwüscheHALT „zämä unterwegs a Wiehnachte“ konnte mittels Actionbound-App während zehn Tagen coronakonform um den Wertbühl angeboten werden und wurde von mehr als 80 Gruppen und Familien aus dem ganzen Thurgau besucht. Analog dazu wird nun vom 27. März bis 11. April 2021, jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, in Lommis ein Osterweg für Familien angeboten. Die christliche Ostergeschichte steht im Zentrum und kann mit allen Sinnen erlebt werden.

Andrea Bissegger lädt alle Interessierten zum Passionsweg am Donnerstag, 1. April 2021, mit Start in der Kirche Schönholzerswilen ein. Auf dem Weg über Welfensberg nach Hosenruck gehen die Teilnehmenden den Passionsweg mit Jesus und machen sich in sechs Stationen Gedanken zum Thema „Loslassen“. Der Passionsweg wird durch die Frauengemeinschaft Wertbühl-Schönholzerswilen und Wuppenau gestaltet.

Die Kindertage in Bussnang vom 11. bis 13. Juli 2021 sowie die Kindertage in Bettwiesen vom 8. bis 10. August 2021 zur biblischen Geschichte von Jakob und Esau, werden wenn möglich durchgeführt.

Andrea Bissegger informiert die Anwesenden, dass der Bereich Katechese weiterhin stark fordert. Krankheitsbedingte Ausfälle sowie Ausfälle aufgrund Quarantäne konnten intern aufgefangen werden und seit Beginn des Schuljahres herrscht wieder Regelbetrieb im Religionsunterricht. Per Schuljahr 2021-22 kündigen Silvia Rieser (1./2. Klasse) sowie Gisela Hollenstein (4.-6.Klasse) ihre Arbeitsstelle im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur. Das Stelleninserat für die neun Wochenlektionen auf verschiedenen Stufen, was einem Arbeitspensum von rund 40 Stellenprozenten entspricht, ist breit publiziert. Die Katechesenleiterin bittet die Anwesenden, Interessierte an sie zu verweisen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Katechesenausbildung zu besuchen. Zurzeit besucht Giovanna Padula die Ausbildung. Selina Oswald konnte den Ausbildungslehrgang im vergangenen Jahr, mangels Angebots, leider nicht starten.

Die Vorbereitungen zur Umsetzung des neuen Lehrplanes im Schuljahr 2021-22 laufen. Ziel ist weiterhin Bewährtes zu unterrichten und den neuen Lehrplan mit den auf sich aufbauenden Kompetenzen einheitlich umzusetzen. Dazu haben alle Lehrpersonen 3 Weiterbildungsabende besucht. In den einzelnen Zyklusteams wurden 4 bis 5 Schwerpunkte pro Klasse festgelegt und Absprachen zum Kirchenjahr, zu den Sakramenten und den Klassenprojekten getroffen.

Die Strategieentwicklung im Bereich Katechese wurde, aufgrund des arbeitsintensiven Tagesgeschäfts, sistiert. Im Jahr 2021 wird ein Workshop zum Austausch und zur Festlegung von Rahmenbedingungen bezüglich der Empfehlung des Bistums zur Firmung 18+ aufgegleist. Hier ist auch Regio Tobel zu integrieren, da die Firmanden von Bettwiesen und Lommis den Firmunterricht in Tobel besuchen.

Andrea Bissegger wird sich weiterhin für eine vielfältige Familienpastoral nach Ausrichtung des Bistum Basel und der mystagogischen Grundhaltung „Gemeinsam nach Gottes Spuren suchen“ einsetzen.

Bianca Rehm

Trotz aller Vorbereitungen inkl. Schutzkonzept musste das Sternsingen leider abgesagt werden. Dafür konnte die Krippenausstellung Ende Dezember durchgeführt werden. Die Mesmer und Mesmerinnen, mit Unterstützung aus dem Seelsorgerat, haben sich viel Mühe gegeben und es konnten in allen neun Kirchen verschiedenste Krippen besichtigt werden.

Die Suppenmittwoche mussten pandemiebedingt anders durchgeführt werden. Die Besuchenden der Fastenandacht durften dieses Jahr die Suppe mit nach Hause nehmen und da geniessen. Passend zur ökumenischen Fastenopfer-Kampagne «Klimagerecht – jetzt» wurde ein Stationenweg zur ökologischen Entdeckungsreise erstellt. Dieser ist während einer Woche in der jeweiligen Kirche, in welcher der Suppenmittwoch stattfindet, aufgebaut.

Die Grundlagen des Jugendkonzepts sind fertig erarbeitet, worauf nun der Praxisteil erfolgt. Hierzu hat Bianca Rehm eine Jugendumfrage gestartet, welche eine erfreuliche Teilnahmebeteiligung aufwies. Sie hat bereits mit der Auswertung gestartet und hofft auf ein baldiges Treffen mit der Begleitgruppe, um den aktuellen Stand aufzuzeigen und die Wirkungsziele gemeinsam zu erarbeiten.

Die Jugendarbeiterin informiert, dass viele Angebote online durchgeführt wurden. Im Jugendbereich wurde zum Beispiel das Projekt «Hermann» angeboten, wobei die Jugendlichen zu Hause einen Sauerteig züchteten und Fotos dazu hochluden. Auch der Seelsorgerat und die Oberminis hatten bereits Sitzungen und Treffen über Zoom.

Abschliessend weist Bianca Rehm darauf hin, dass im Jahr 2021 anstelle der drei geplanten Erstkommunionen nun neun Erstkommunionen gefeiert werden. So kann jedes Kind zehn Gäste mitbringen und die 50 Personenregel eingehalten werden. Leider werden die Feiern für reguläre Gottesdienstbesuchende nicht zugänglich sein. Normale Gottesdienste finden aber trotz der Erstkommunionen für die regulären Gottesdienstbesucherinnen und -besucher statt.

Monika Iten

Monika Iten berichtet über das vergangene Coronajahr, in welchem die Planung viel aufwändiger war als üblich. Es lehrte jedoch auch den Blick zu öffnen was möglich ist und nicht daran zu verzweifeln, was alles abgesagt werden musste. Sie erwähnt dazu die Aktion «Kartengrüsse», bei der über 400 Senioren einen persönlichen Kartengruss erhielten, was sehr geschätzt wurde. Der gewohnte Besuchsdienst wurde oft an der Haustüre oder per Telefon gehalten. Sowohl die Seniorenanlässe wie auch die Seniorenausflüge erfordern eine komplizierte Planung mit Ausschreibungen, Reservationen, Stornierungen und Alternativen. Nach Möglichkeit werden in diesem Jahr die drei Tagesausflüge im Weisstannental stattfinden. Nach der Absage der Seniorenferien im Jahr 2020, ist Monika Iten zuversichtlich, die diesjährigen Ferien vom 12. bis 18. September 2021 in Crans Montana anzubieten.

Monika Iten informiert die Anwesenden über das Strategieziel 2021 «Trauerarbeit». Sie setzen sich dazu mit der Trauerseelsorge im Pastoralraum auseinander, führten intensive Gespräche mit Trauernden und überarbeiten das Konzept der Trauerarbeit.

Im Bereich der Frauengemeinschaften mussten die meisten Anlässe abgesagt oder abgeändert werden. Die Jahresversammlungen wurden entweder verschoben oder in schriftlicher Form gehalten. Sofern es die Pandemie erlaubt, findet am Mittwoch, 9. Juni 2021 der gemeinsame FG-Anlass im Thurgau zum Thema «auf den Spuren des Apfels» statt.

Die traditionelle Ehejubilarefeier wurde auf Juni 2021 verschoben. Ob ein anschliessendes Festessen möglich ist, wird kurzfristig entschieden.

Monika Iten bedankt sich bei den Anwesenden über ihr Wohlwollen und Vertrauen und wird ihre Tätigkeit mit Leidenschaft und einem umsichtigen Umgang mit den Finanzen weiterführen.

Marcel Ruepp

Marcel Ruepp berichtet über die Weihnachtsfeiern 2020, welche zwar stattfinden konnten, jedoch nur eingeschränkt und mit Auswahl von lediglich zwei Liedern, ohne Mitsingen der Gottesdienstbesuchenden.

Herausfordernd gestalten sich auch die Gottesdienste im Alterszentrum Bussnang, da weder Gesang noch Kommunion erlaubt sind. Im Mai 2021 stehen da wieder die alljährlichen Gottesdienste zum Gedenken der verstorbenen Bewohner an.

Marcel Ruepp berichtet, dass sich auch im sakramentalen Bereich immer wieder Herausforderungen stellen, er aber durch Bianca Rehm und die Katechesenleiterin gut unterstützt wird. Als besonders erfreulich hingegen, empfand er die Versöhnungswege mit den Erstkommunikanten. Die Eltern nahmen sich viel Zeit, sich mit den Kindern auf die einzelnen Stationen einzulassen. Die Versöhnungsgespräche mit den einzelnen Kindern fielen entsprechend sehr schön aus.

Der Pastoralraumpfarrer geht nochmals auf die angepasste Durchführung der Erstkommunionen ein und erklärt, dass die Situation auch für die Familien schwierig sei, da die Anzahl Angehörige limitiert werden muss. Ebenfalls Anpassungen gibt es bei den Firmungen. Es werden total vier Firmungen im Jahr 2021 gefeiert. Zwei Firmungen in Wuppenau mit Domherr Theo Scherrer, wobei am ersten Tag die Firmanden vom Vorjahr die Firmung feiern. In Bettwiesen finden ebenfalls zwei Firmungen statt mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Die Feiern finden unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Massnahmen statt.

Altersheim- und Spitalbesuche gestalten sich zurzeit sehr schwierig. Komplizierte Anmeldevorgänge, begrenzte Besuchszeiten, Maske tragen und Abstand halten bilden in dieser Situation teilweise grosse Hürden, weshalb die Altersheimbesuche zurzeit reduziert wurden. Im forumKirche hat Marcel Ruepp einen Aufruf für gewünschte Spitalbesuche publiziert.

Beim Beerdigungsbrauchtum stellt der Pastoralraumpfarrer einen Paradigmenwechsel fest. Es zeigt sich die Tendenz, dass Beerdigungen immer mehr im engen Kreis, teils nur auf dem Friedhof gehalten werden. Er ist gespannt, wie sich dies nach Covid-19 entwickeln wird.

Seit kurzem verfügen alle Kirchen im Pastoralraum über hygienische Wasserspender, welche auch nach der Pandemie ihren Platz in der Kirche behalten werden. Die elektronischen Wasserspender weisen allerdings einen sehr hohen Batterieverbrauch auf, was überdacht werden

muss. Aus ökologischer Sicht wäre ein Wechsel zum mechanischen Wasserspender mit Fusspedal sinnvoll.

Das Seelsorgeteam wird sich an der kommenden Teamsitzung mit dem Thema «Was können wir aus Corona lernen?» auseinandersetzen. Das Bistum Basel hat dazu ein aufschlussreiches Dokument über Chancen für die Zukunft erstellt und auch die Pastoralleitenden hatten diesbezüglich an der vergangenen Zoom-Sitzung einen interessanten Austausch.

Abschliessend geht der Pastoralraumpfarrer auf das zurzeit sehr aktuelle Thema «Nähe und Distanz» ein. Die negativen Beiträge in Fernsehen und Zeitungen belasten ihn und sind auch für das Bild der Kirche suboptimal. Kurse zur korrekten Umsetzung von Nähe und Distanz sind geplant.

Marcel Ruepp dankt von Herzen dem Seelsorgeteam, dem Sekretariatsteam, den Katechetinnen und Katecheten, den Mitgliedern der einzelnen Kirchenvorsteherschaften und den Mitgliedern der Kommissionen für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen. Einen besonderen Dank spricht er Paul Rutishauser für seinen wesentlichen Beitrag für das Gelingen im Kirchgemeinerverband Nollen-Lauchetal-Thur aus. Zudem spricht er seinen grossen Dank an Ursula Fust aus, für die Einbringung ihres breiten Fachwissens, ihren Mut und Ihre Schaffenskraft.

Paul Rutishauser dankt Marcel Ruepp, Andrea Bissegger, Monika Iten, Bianca Rehm und Selina Oswald für ihre Beiträge und die geleistete Arbeit.

8. Informationen aus den Kirchgemeinden und der Synode

Bettwiesen:

Urnenabstimmung am Sonntag, 28. März 2021.

Bussnang:

Abschluss der Orgelsanierung bis Ostern 2021. Laufende Verhandlungen mit der evangelischen Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken bezüglich Deboni-Land. Eine Petition zum Kirchengeläut in Bussnang ist eingegangen, mit der sich die katholische und evangelische Kirchgemeinde Bussnang nun auseinandersetzen wird. Ein Gemeinsamer Ausflug der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken ist im Sommer 2021 geplant. Überarbeitung Archiv, inklusive Sekretariatsarchiv, ist im Jahr 2022 angedacht. Die Fusionsarbeiten der Kirchgemeinden Bussnang, Leutmerken, Schönholzerswilen und Wertbühl gestalten sich aufgrund Covid-19 zurzeit schwierig. Zum aktuellen Zeitpunkt müssten die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger umfassend informiert und miteinbezogen werden, was zurzeit nicht möglich ist und die Termineinhaltung vermutlich erschweren wird.

Heiligkreuz:

-

Leutmerken:

Umbau des Pfarrhauses.

Lommis:

-

Schönholzerswilen:

Dachstock im Pfarrhaus wird isoliert.

Welfensberg:

-

Wertbühl:

-

Wuppenau:

Aufgrund des Todesfalls von Josef Widmer musste sich die Kirchenvorsteherschaft neu organisieren und ist nun mit Karin Gilgen als Vize-Präsidentin sehr gut aufgestellt. Diverse Bauprojekte sind in Planung. Die Heizung der Kirche und des Pfarrhauses mit gemeinsamem Öltank muss erneuert werden; Abklärungen dazu werden nun getroffen. Ebenfalls in Abklärung sind Reparaturprojekte im Bereich Fenster, sowohl in der Kirche als auch im Pfarrhaus. Marcel Ruepp spricht seinen grossen Dank an Pirmin Eisenring für seine ausserordentliche Unterstützung und Mitarbeit in der Kirchgemeinde Wuppenau aus.

Informationen aus der Synode:

Monika Iten informiert die Anwesenden, dass seit vergangener Delegiertenversammlung keine Synodensitzung stattfand. Paul Rutishauser fügt hinzu, dass am Sonntag, 13. Juni 2021 über die neue Verfassung der kath. Landeskirche Thurgau abgestimmt wird.

9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Nächste DV: Freitag, 19. November 2021, 20.00 Uhr, Pfarreiheim Wertbühl

Zum Schluss eröffnet Paul Rutishauser die allgemeine Umfrage, welche nicht benutzt wird. Er setzt die Anwesenden in Kenntnis, dass der Kirchgemeindevorstand Nollen-Lauchetal-Thur im Mai 2021 die Thematik Kirchenchor und dessen allfällige Umwandlung in einen Pastoralraumchor diskutieren wird. Des Weiteren informiert Paul Rutishauser über die Publikation der Jahresrechnungen und Budgets auf der Webseite des Pastoralraumes Nollen-Lauchetal-Thur. Er schlägt vor, die Protokolle der Delegiertenversammlungen ebenfalls auf der Webseite zu veröffentlichen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Schliessen der Delegiertenversammlung

Paul Rutishauser dankt seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand KGV für die angenehme Zusammenarbeit. Einen grossen Dank spricht er zusätzlich an Nadja Niederer für das Verfassen der Protokolle an den Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen aus.

Er dankt den Delegierten für ihre Unterstützung, ihr Wohlwollen und das Interesse am heutigen Abend und bedankt sich für die Abnahme der Jahresrechnung 2020. Der Präsident weist darauf hin, dass die Delegierten eine wichtige Aufgabe in der Vertretung der Kirchgemeinde wahrnehmen. Die Angebote des Pastoralraumes und die Seelsorge bilden den wichtigsten Teil in den Aufgaben der Kirchgemeinden und auch den grössten Ausgabeposten in den Kirchgemeindevorstand. Der Beitrag an den Kirchgemeindevorstand.

Mit guten Wünschen an die Anwesenden schliesst Paul Rutishauser die heutige Versammlung.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Wil, 20.03.2021

Nadja Niederer, Protokoll